

# Inhalt

## KAPITEL EINS

- 1. Einführung. . . . . 11**
  - 1.1 Das Wesen und die Bedeutsamkeit des Sprachenlernens . . . . . 11
  - 1.2 Warum es sich lohnt, eine neue Sprache zu erlernen . . . . . 13

## KAPITEL ZWEI

- 2. Mit dem Mythos des Sprachenlernens wird jetzt aufgeräumt. . . . . 17**
  - 2.1 Mythen . . . . . 17**
  - 2.2 Hören Sie auf, nach Ausreden zu suchen. . . . . 20**
  - 2.3 Hürden beim Erlernen einer Sprache. . . . . 23**
    - Entscheiden Sie, warum Sie eine zweite Sprache erlernen wollen. . . . . 23*
    - Bereiten Sie sich auf ein erfolgreiches Sprachenlernen vor. . . . 24*
    - Gehen Sie Risiken ein. . . . . 24*
    - Machen Sie sich keine Gedanken darüber, wie fließend Sie sprechen. . . . . 25*
    - Setzen Sie sich realistische Sprachlernziele. . . . . 25*
    - Fokussieren Sie sich auf die Sprachlernerfahrung. . . . . 26*
    - Reflektieren Sie Ihren Erfolg im Sprachgebrauch. . . . . 26*
    - Vertrauen Sie auf Ihre Fähigkeiten, eine Sprache schneller zu erlernen. . . . . 26*
  - 2.4 Mit dem richtigen Mindset Sprachen schneller lernen . . . . . 27**

## KAPITEL DREI

<b>3. Die Methode des Sprachenlernens</b>	<b>29</b>
<b>3.1 Formelles Sprachenlernen</b>	<b>29</b>
<i>Beispiele des formellen Sprachenlernens:</i>	<i>30</i>
<i>Merkmale des formellen Sprachenlernens:</i>	<i>30</i>
<i>Vorteile des formellen Sprachenlernens:</i>	<i>30</i>
<i>Nachteile des formellen Sprachenlernens:</i>	<i>31</i>
<b>3.2 Informelle Sprachlernmethode</b>	<b>31</b>
<i>Beispiele für informelles Sprachenlernen:</i>	<i>32</i>
<i>Immersion und Blended-Learning</i>	<i>33</i>
<i>Merkmale des informellen Sprachenlernens:</i>	<i>34</i>
<i>Vorteile des informellen Sprachenlernens:</i>	<i>34</i>
<i>Nachteile des informellen Sprachenlernens:</i>	<i>35</i>
<b>3.3 Non-formales Sprachenlernen</b>	<b>35</b>
<i>Beispiele non-formalen Sprachenlernens:</i>	<i>36</i>
<i>Merkmale des non-formalen Sprachenlernens:</i>	<i>36</i>
<i>Vorteile des non-formalen Sprachenlernens:</i>	<i>36</i>
<i>Nachteile des non-formalen Sprachenlernens:</i>	<i>37</i>

## KAPITEL VIER

<b>4. Die Grundprinzipien des Sprachenlernens</b>	<b>39</b>
<i>Die Grundlagen</i>	<i>39</i>
<i>Suchen Sie nach Ausgewogenheit</i>	<i>40</i>
<i>Fehler sind wichtig</i>	<i>40</i>
<i>Teilen Sie es auf</i>	<i>41</i>
<i>Verbessern Sie Ihr Gedächtnis</i>	<i>41</i>
<i>Vokabeln sind das A und O</i>	<i>43</i>
<i>Finden Sie Quellen aus dem wirklichen Leben</i>	<i>43</i>

## KAPITEL FÜNF

<b>5. Klänge.</b>	<b>47</b>
<i>Spitzen Sie Ihre Ohren und hören Sie einfach zu!</i>	47
<i>Nutzen Sie Ihr Hörgedächtnis</i>	48
<i>Ahmen Sie Fragmente der einheimischen Sprache nach</i>	48
<i>Gehörbildung ist ein Schlüsselprozess</i>	50
<i>Was soll der ganze Wirbel ums Sprechen?</i>	50
<i>Warum ist Sprechen so beängstigend?</i>	51
<i>Ein Sprung ins kalte Wasser oder kleine Schritte</i>	51
<b>5.1 Wie Sie ohne eine/n GesprächspartnerIn das Sprechen üben.</b>	<b>54</b>
<i>Siri, Alexa oder „Hey Google“</i>	54
<i>Sprache-zu-Text</i>	54
<i>Sprechen Sie mit sich selbst (wenn gerade keiner zuhört)</i>	54
<i>Sprechen Sie mit einem/r FreundIn</i>	55
<i>Nehmen Sie sich selbst beim Sprechen auf</i>	55
<i>Filmen Sie sich selbst beim Sprechen</i>	55
<i>Lesen Sie laut vor</i>	56
<i>Frage und Antwort (Call-and-Response)</i>	56
<i>Singen Sie mit!</i>	56
<i>Google Übersetzer</i>	57
<i>„Shadowing“</i>	57
<i>Sprachtagebuch führen</i>	57
<i>Sprachnachrichten</i>	57
<i>Die Mimik-Methode</i>	58
<i>Glossika</i>	58
<i>Sprechen ist viel einfacher, als Sie vielleicht denken!</i>	58
<b>5.2 Wege, Ihren Geist für erfolgreiches Sprachenlernen zu</b>	
<b>trainieren.</b>	<b>59</b>
<i>Erfolgreiches Sprachenlernen setzt die richtige Einstellung voraus.</i>	59
<i>Lautspiel.</i>	59

## KAPITEL SECHS

<b>6. Wortspiele</b>	<b>61</b>
Hallo	65
Mein Name ist _____. Wie lautet Ihrer?	65
Bitte und danke	65
Ich spreche Ihre Sprache nicht gut	66
Sorry/Entschuldigung	66
Können Sie das bitte wiederholen?	66
Auf Wiedersehen	66
Ich benötige Hilfe	67
Rufen Sie einen Krankenwagen/die Polizei!	67
Wo befindet sich die Toilette/das Bad?	67
Wie viel kostet das?	67
Die Zahlen 1 bis 100	67
Sprechen Sie Englisch?	68

## KAPITEL SIEBEN

<b>7. Satzspiele</b>	<b>69</b>
<b>7.1 Die Technik des Sprachenlernens mit einem Satz pro Tag – Vor- und Nachteile</b>	<b>69</b>
Warum Sätze und nicht Wörter oder Regeln?	69
Warum nur einen Satz pro Tag?	70
<b>7.2 Der Vorteil des langsamen Sprachenlernens</b>	<b>72</b>
<b>7.3 Wie Sie Sätze zum Lernen auswählen</b>	<b>72</b>
<b>7.4 Quellen für Sätze zum Lernen</b>	<b>73</b>
Wie Sie Anki nutzen, um täglich einen Satz zu lernen	74
Hinzufügen von einheimischem Audio	74
Beispiele für gelernte Sprachen – Koreanisch, Spanisch und Russisch	75
Vorgefertigte Satzbausteine (Glossika / Speechling)	76
Nachteile der Ein-Satz-pro-Tag-Methode	77

## KAPITEL ACHT

<b>8. Das Prinzip gegen das Vergessen . . . . .</b>	<b>79</b>
8.1 Motivation . . . . .	79
8.2 Einsatz . . . . .	80
8.3 Beständigkeit . . . . .	80
8.4 Ausdauer . . . . .	80
8.5 Wiederholung. . . . .	81
8.6 Zeit. . . . .	81
8.7 Auswendiglernen. . . . .	81
8.8 Nutzen Sie Ihre Fähigkeiten . . . . .	82

## KAPITEL NEUN

<b>9. Das Sprachspiel. . . . .</b>	<b>83</b>
9.1 16 Spiele und Aktivitäten zum Sprachenlernen . . . . .	83
9.2 Kostenlose Sprachlernspiele . . . . .	83
<i>Scharade</i> . . . . .	83
<i>Bingo</i> . . . . .	84
<i>Pictionary (Montagsmaler)</i> . . . . .	84
<i>Zuordnungsspiel</i> . . . . .	84
<i>Spaceman</i> . . . . .	85
<i>Benenne den Gegenstand</i> . . . . .	85
Aktivitäten zum Erlernen einer neuen Sprache . . . . .	86
<i>Stellen Sie einen Freund / eine Freundin vor</i> . . . . .	86
<i>Schauen Sie einen Film mit Untertiteln</i> . . . . .	86
<i>Hören Sie Musik und lesen Sie dazu den Songtext</i> . . . . .	86
<i>Das Improvisationsspiel „Mad Libs“</i> . . . . .	87
<i>Lesen Sie ein Buch Ihrer Wahl</i> . . . . .	87
<i>Führen Sie Tagebuch</i> . . . . .	87
Brettspiele zum Sprachenlernen . . . . .	88
<i>Scrabble</i> . . . . .	88
<i>Klloo</i> . . . . .	88

<i>Peaceable Kingdom Spanish Bingo</i> . . . . .	89
<i>AGO Kartenspiel</i> . . . . .	89
<b>9.3 So macht Sprachenlernen Spaß.</b> . . . . .	<b>89</b>

## KAPITEL ZEHN

<b>10.Epilog – Die zehn besten Gründe, Sprachen zu lernen</b> . . . . .	<b>91</b>
---	-----------